

Rund um Johannes



Musik bewegt



Pastor Dr. Christian
Kurzewitz

„Ich sing dir mein Lied ...“

Schulschluss. Guido und ich steigen in Bad Nenndorf in den Schulbus, der mit uns über die Dörfer nach Hause tingelt. In der letzten Reihe teilen wir uns die Walkmankopfhörer. Erst kommt „Ride the Lightning“, dann „Persistence of Time“. Noch heute denke ich an die Busfahrten, wenn ich die alten Lieder höre. Und überhaupt: Mit vielen Momenten meines Lebens verbinde ich Musik.

„Das Wort von Gott lief um die Welt. Rauf und runter, kreuz und quer. Von vorne nach hinten, von links nach rechts.“

Das haben wir im Kindergottesdienst oft gesungen. Auch als Konfis haben wir uns das Lied später gewünscht. Schließlich konnten wir mit den Bewegungen zu „von vorne nach hinten, von links nach rechts“ die Kirchbänke immer ein Stückchen hin und her schieben, sodass sie nachher so schön schief im Kirchschiiff standen.

Es ist Heiligabend. Der Gottesdienst in meiner Zivi-Gemeinde in Cleveland ist fast vorbei und ich merke, wie ich langsam doch Heimweh kriege. Wir stehen Hand in Hand im Schlusskreis, als der Organist Jim anfängt: „Weil in einem kleinen österreichischen Dorf 1818 die Orgel an Heiligabend defekt war, musste improvisiert werden. Darum haben der Hilfspfarrer Joseph Mohr und der Organist Franz Gruber ziemlich spontan ein Lied aufgeführt, das allein mit der Gitarre begleitet werden kann. – Christian, habe ich die Namen richtig ausgesprochen?“ „Alles ok“, antworte ich. Dann fährt Jim mit seinen Erklärungen fort und wir singen schließlich „Silent night, holy night.“ Ich bin gerührt. „Stille Nacht, heilige Nacht“ fühlt sich

an wie eine Brücke über den Atlantik. Heimat. Familie. Kindheitserinnerungen.

„Kannst du morgen nach Hannover kommen?“, fragen mich meine ehemaligen Vikarskollegen. „Michael würde gerne mit uns nochmal Abendmahl feiern. Er ist jetzt im Hospiz.“ „Ja, klar kann ich“, antworte ich. Nach einer Mandel-OP hatten die Ärzte bei ihm den Krebs entdeckt. Es folgten Behandlungen, Haarausfall, viele Arztbesuche. Aber Michael konnte das Vikariat beenden. Es schien

ihm besser zu gehen. So fingen wir damals auf unseren Pfarrstellen an. Genau ein Jahr nach unserem Dienstbeginn treffen wir uns im Hospiz wieder und stehen an seinem Bett. Er hat klare Momente, dann ist er wieder müde, wirkt abwesend. „Ich will mit euch noch einmal Abendmahl feiern“, hatte er sich gewünscht. Und so bereiten wir alles vor. Das Brot, den Kelch. Jemand von uns fragt: „Michael, welches Lied willst du singen?“ „Strahlen brechen viele aus einem Licht“, sagt er leise. Wir kennen das Lied alle, wären in diesem Moment aber nie auf genau

dieses gekommen. „Das haben wir früher in meiner Heimatgemeinde mit dem Pastor immer gesungen“, flüstert er noch. Als wir singen, macht er mit so gut er kann. „Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus.“ Als wir dieses Lied wenige Tage später bei seiner Aussegnung wieder singen, denke ich: „Ja, unser Licht heißt Christus. Christus, der gelitten hat, der gestorben und auferstanden ist.“

Christian Kurzewitz

„... in ihm klingt mein Leben ...“

„... die Töne, den Klang hast du mir gegeben.“

MONATSSPRUCH MÄRZ

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. (Epheserbrief 6,18)

Editorial

Welche Lieder bewegen Sie? Sowohl in den Beinen als auch im Herzen? Ich bin mir sicher, auch Sie werden Lieblingslieder haben, die Sie schon seit Jahren hören. Vielleicht sind es Stücke von Bach oder von Roland Kaiser, die es mit nur wenigen Takten schaffen, Erinnerungen wachzuküssen. Und schon denken Sie an Menschen und Situationen, die berührend oder fröhlich waren. Manchmal steht eine Melodie für eine ganze Lebensphase, für Träume oder auch für Abschied.

In dieser Ausgabe von *Rund um Johannis* geht es um Musik, die bewegt. Viele, die bei uns in der Gemeinde Musik machen, haben wir dazu befragt. Es ist ein bunter Strauß an Antworten geworden. Es macht einfach Freude, die verschiedenen Klänge und Zwischentöne aus den Texten rauszuhören. Denn Musik ist

immer etwas sehr Persönliches, weil sie auch über uns selbst, über unsere Liebsten und über unsere Beziehung zu Gott erzählt.

Für meine Andacht habe ich einige Lieder ausgesucht, die mich in besonderen Zeiten begleitet haben. Ich habe dazu einmal eine Predigt an einem Sonntag Kantate gehalten. Kantate heißt Singet! Nun bin ich nicht der größte Sänger unserer Gemeinde, aber ich freue mich trotzdem schon, dass ich am 15. Mai wieder an Kantate predigen darf. Dafür möchte ich Ihnen ein Angebot machen bzw. Sie etwas bitten: Erzählen oder schreiben Sie mir doch von der Musik, bei der Sie gute Laune kriegen, die Sie tröstet oder die Sie im Glauben begleitet. Ich bin gespannt, welche Musik Sie bewegt.

Christian Kurzewitz

Musik im Gottesdienst

Wenn ein großes besonderes Fußballspiel beginnt, wird oft auch gesungen. Manchmal von einer Einzelperson eine Hymne, man hört aber auch die Lieder der Fans, die sie oft ganz auswendig singen können. Man spürt sofort, wie viel Emotionen und Gefühle hier mit im Spiel sind. Solch ein Anfang hat immer etwas Erhebendes und Berührendes.

Genauso ist für mich ein Gottesdienst ganz ohne Musik unvorstellbar. Und wenn es gelingt, führt die Musik, führen mich die Lieder hinein in unsere Glaubensgemeinschaft, berühren mich und erheben meine Seele. Insofern hat Musik für mich im Gottesdienst eine ganz große Bedeutung. Martin Luther hat Volkslieder seiner Zeit umgedichtet, aus Schlagern Kirchenlieder gemacht, um sie mit hinzunehmen in den Gottesdienst. Die Texte der Lieder sollen unseren Glauben bestärken: „Ich weiß, woran ich glaube“ (Evangelisches Gesangbuch (EG) Nr. 357), sie sollen uns ermu-

tigen, „nach seinem Wort (zu) handeln“ (EG 295). Insofern geben uns die gesungenen Lieder immer auch schon eine Orientierung.

Das Wichtigste aber ist noch etwas anderes. In jedem Lied, mit jeder Note, mit jedem Akkord singen und loben wir Gott. Damit werden wir hineingenommen in eine Bewegung, in der es eigentlich gar nicht mehr um uns selber geht, um das, was wir wissen, glauben oder tun sollen. Wenn wir Gott loben, dann sind wir ganz bei uns und ganz bei ihm. Und die Frage, ob uns das gut tut oder Gott solches Lob überhaupt nötig hat, tritt dabei ganz zurück. Wenn wir Gott loben, geschieht doch immer mehr als das, was wir beschreiben und festhalten können. Deshalb ist es so wichtig, dass gerade dies seinen Platz im Gottesdienst hat: „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen; erzählen will ich von all seinen Wundern.“ (EG 272)

Wilfried Behr

Vom 25. bis 30.4. können **Kleiderspenden für Bethel** an folgenden Stellen abgegeben werden: am Schuppen beim Pfarrhaus von P. Dr. Behr, Sandersweg 69, am Carport von Familie Meybohm, Zum Lichtenberg 32, Hagen.

Bethel 



Thomas Hoop



Kathrin und Simon Bellett



Arno Kochmann



Valentin Behr

Musik bewegt

Pastor Dr. Behr hat die in unserer Gemeinde in unterschiedlicher Weise aktiven Musiker um ein Statement zum Thema *Musik bewegt* gebeten. Zudem wurden sie nach ihrem Lieblingslied im Gottesdienst sowie ihrem Lieblingslied allgemein gefragt.

Thomas Hoop

Musik bewegt vor allem die Herzen, aber auch den gesamten Körper durch die Schwingungen und die Seele, wenn man gemeinsam Musik erlebt oder gar als Gesamtklang gemeinsam erschafft, was man allein nicht schaffen kann. Dieses Klangerlebnis und das zu einem Klangkörper Verschmelzen macht die Magie des gemeinsamen Musizierens aus. **Mein Lieblingslied ist** wohl EG 488 „Bleib bei mir, Herr“, das nicht nur vom Text her sehr tröstlich ist, sondern auch für den besinnlichen Schluss am Ende jeder Posaunenchorprobe das am meisten gewünschte und gespielte Lied ist aufgrund seiner schönen Melodie.

Mein Lieblingslied im Gottesdienst

Das ist schwer zu sagen, welches der vielen schönen Lieder Favorit ist. Aus der derzeitigen adventlichen Perspektive fällt mir EG 44 ein, da „Oh du fröhliche“ den Schluss des Heiligabend-Gottesdienstes markiert und damit das Tor zum Weihnachtsfest öffnet.

Kathrin und Simon Bellett

Unsere Lieblingslieder wechseln Woche für Woche, manchmal Stunde für Stunde. Sie werden rasch abgelöst, weil das Leben nie stehenbleibt, weil es immer wieder neue Stimmungen gibt, neue Erlebnisse und neue Begegnungen. Wir sind dankbar für Komponisten und Dichter, die das Talent haben, menschliche Erfahrungen oder sogar Ur-Erfahrungen so in Musik und Text auszudrücken, dass sie uns in ihrer Art tief bewegen. Wir lieben es, völlig neue Lieblingslieder zu entdecken. Wenn mich, Simon, ein Stück packt, muss ich zum Flügel rennen, Text und

Akkorde „googeln“, und dann sitze ich gerne bis morgens um zwei, um mich mit dem neuen Kleinod zu befassen. Das wollen wir spielen – wie wird es wohl klingen, wenn Kathrin dazukommt?

Prof. Martin Böcker, Orgelrevisor

Musik bewegt ... meine Zuhörer und mich selbst, wenn ich auf Tasteninstrumenten der Spitzenklasse („meine Stradivari hat Pfeifen...“) Musik der besten Komponisten zur Ehre Gottes und zur Freude der Zuhörer spiele. Die Musik und die Klänge der Instrumente trösten, erfreuen und unterhalten im besten Sinne des Wortes. In schwierigen Lebenssituationen ist für mich das Spielen z.B. der Musik Bachs die beste seelische Hilfe und führt aus Besorgnis zur Freude.

Mein Lieblingslied: Du Friedefürst, Herr Jesu Christ (EG 422)

Mein Lieblingslied im Gottesdienst: In dir ist Freude EG 398)

Arno Kochmann

Musik ist eigentlich ein Wunder! Maßgeschneidert für uns Menschen, denn sie benötigt immerhin die Luft als Überträger und ist daher von Gott aus dazu bestimmt, alle Lebewesen und vor allem uns Menschen zu erreichen. Ja, Musik bewegt mich ganz besonders! Sie löst Emotionen bei mir aus, kann mich motivieren, aber auch beruhigen; je nachdem, welche Art von Musikstücken ich höre. Oft komponiere ich auch meine eigene Musik, in welcher ich meine Empfindungen kompensiere und mir von der Seele schreibe. Musik ist ein Teil meines Lebens.

Mein kirchliches Lieblingslied: EG 183 (Credo von Luther, besonders die Melodie)

Mein weltliches Lieblingslied: „I'm Not In Love“ von der Gruppe „10cc“ (erschieden 1975)

Stefan Scheiermann

Mein Lieblingslied ist „Meine Hoffnung und meine Freude“ – ein Lied, das aus Taizé stammt. Ich habe diese Musik aus Taizé schon zweimal vor Ort erlebt, und ich liebe diese Musik! Sie hat mich im Laufe der Jahre auch als Organist sehr geprägt. Diese Musik bereitet mir selbst viel Freude.

Tobias Zimmer

Musik bewegt ... mich.

Mein Lieblingslied: Da gibt es viele: Stairway to heaven (Led Zeppelin), Mendelssohns Italienische, Wagners Parsifal, Kind of blue (Miles Davis)

Mein Lieblingslied im Gottesdienst: Großer Gott, wir loben dich

Stephanie Mülder

Musik bewegt ... alle Menschen von Jung bis Alt. Da jeder in seiner Gefühlswelt direkt angesprochen wird, gibt es keine unmusikalischen Menschen. Außerdem ist Musik eine Weltsprache – ich konnte schon mit vielen Menschen diese Erfahrung machen, obwohl wir nicht die gleiche Sprache hatten. Musik hat uns trotzdem stark verbunden.

Mein Lieblingslied ist immer von meiner Stimmungslage abhängig: Bach, Leonard Cohen, Eva Cassidy und Passenger gehören dazu. Mich hier auf ein Lied zu begrenzen, ist mir kaum möglich.

Mein Lieblingslied im Gottesdienst: Danke für diesen guten Morgen! Dieses Lied begleitet mich von ganz jungen Jahren an – heute sowohl in der Kita-Arbeit, aber natürlich auch im Gottesdienst.

Valentin Behr

Musik bewegt ... Menschen in die Kirchen. Ich bin mir sicher, dass ohne Musik nicht so viele Leute in den Gottesdienst kommen würden. Musik bewegt Menschen außerdem in den

verschiedensten Situationen. Beim Abwasch, bei der Gartenarbeit oder beim Sport bewegen Menschen sich anders, wenn sie dabei Musik hören. Musik und Bewegung haben sehr viel miteinander zu tun.

Mein Lieblingslied: My Way (Frank Sinatra)

Mein Lieblingslied im Gottesdienst: Jesu, meine Freude

Claudia Marquardt

Musik bewegt die Herzen und verbindet Menschen auf wunderbare Weise miteinander, ganz gleich, welcher Kultur sie angehören oder welche Sprache sie sprechen.

Mein Lieblingslied heißt „Nur den Augenblick“ von dem Singer Songwriter Marcel Brell. **Meine Lieblingslieder im Gottesdienst** passen sehr gut in die momentane Situation in unserer Welt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ und „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“.

Paulin Fideu

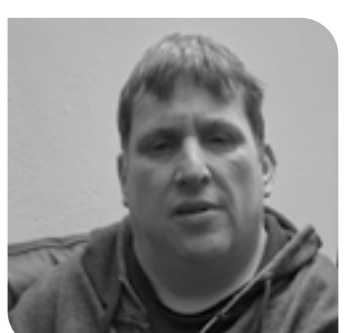
Die Musik als universelle und intuitive Sprache vermittelt Botschaften unterschiedlicher Natur und erreicht somit viele Menschen, da sie stets subjektiv empfunden wird. Durch die Vielfalt der Gattungsformen ist sie eine begleitende Errungenschaft in jeder Lebenslage. Durch variable Betonung von Rhythmen und Harmonien wird sie im Rahmen der Kirchenmusik von der ersten Stunde an als Instrument der Verkündigung gebraucht und entwickelt sich mit der Zeit weiter. Choralpartita, Improvisationen oder Mediationen, Vertonung von Gedichten, Passionen, Oratorien und Gemeindegang sind nur wenige Beispiele, die verdeutlichen, zu welcher Leistung der menschliche Geist durch und mit der Musik bewegt wird. Sie verhilft Musikern und Zuhörern, durch einen einzigartigen Austausch von Gedanken und Emotionen für einen Augenblick zu einer Einheit zu werden. Sie besitzt einen hohen sozialen und kulturellen Wert und zeichnet neben anderen Merkmalen eine Gemeinschaft aus.



Tobias Zimmer



Stephanie Mülder



Stefan Scheiermann



Claudia Marquardt

Musik in Johannis – Eindrücke einer Gottesdienstbesucherin



Foto: Angela Cziupka

Musik bewegt – auch uns Gottesdienstbesucher. Die ausgewählten Lieder bewegen uns, sowohl hinsichtlich Melodie als auch den Text betreffend. Sie bleiben nicht zwangsläufig im liturgischen Bereich stecken, sondern strahlen weiter und begleiten uns so über den Gottesdienst hinaus.

In Johannis haben wir das Glück, uns auf zwei Organisten verlassen zu können, die sich in der Regel vierzehntäglich im Gottesdienst abwechseln und die beide auf ihre je eigene Art dazu beitragen, dass uns Musik bewegt – auch durch eine Vielfalt musikalischer Stile.

Da ist zunächst Stefan Scheiermann, der uns musikalisch sehr souverän durch den Vormittag führt und der die Gemeinde am Ende des Gottesdienstes häufig mit einer wunderschönen Improvisation an der Orgel in den Sonntag entlässt. Da würde so mancher gern noch länger zuhören. Moderne Kirchenlieder begleitet Stefan Scheiermann häufig am Klavier, und auch hier haben wir schon zahlreiche sehr eingängige Improvisationen gehört,

die uns durchaus über den Gottesdienst hinaus beschäftigen und begleiten können. So bewegt Musik nachhaltig.

Meist ziemlich anders, aber auch ganz besonders gestalten Simon und Kathrin Bellett als Duo die Gottesdienste an den übrigen Sonntagen. Die Orgel hat bei den beiden nicht unbedingt das erste und das letzte Wort im Gottesdienst. Es gibt also nicht zuverlässig ein Orgelvor- und -nachspiel. Zur Einstimmung in den Gottesdienst erleben wir meist einen anderen, oft überraschenden musikalischen Zugang. Die beiden bringen in unsere Gottesdienste eine instrumentale und vokale Vielfalt, die man sonst nur von deren Konzerten gewohnt ist und die wir wohl alle sehr schätzen. So werden Lieder mal mit Orgel, Klavier, Saxophon, Querflöte, Gitarre, Akkordeon, Harfe oder Dudelsack begleitet, bei Bedarf ergänzt durch Rhythmusinstrumente. Oft geht dabei regelrecht „die Post ab“. Auch da bewegt Musik auf eine herausragende Weise, und wir Gottesdienstbesucher nehmen nicht selten eine Melodie als Ohrwurm mit in den Sonntag.

Ein Orgelvor- und -nachspiel vermisse ich an diesen Vormittagen kaum noch, weil es den Belletts gelingt, dem jeweiligen Anlass bzw. Thema des Gottesdienstes entsprechend Musikstücke und dazu passende Instrumentierungen auszuwählen, dass ich fast unbemerkt meine Vorliebe für Orgelklänge in der Kirche über Bord geworfen habe – zumindest, wenn die Belletts im Einsatz sind.

Und außerdem: Nach dem „orgelfreien“ Musikstück zum Ende des Gottesdienstes setzt sich Simon regelmäßig doch noch einmal an die Orgel und entlässt uns – sozusagen on top – mit einem wunderschönen Klangteppich in den Sonntag. Danke, Simon!

Sollte es für unsere Organisten einmal terminlich eng werden, dann hoffen wir, dass entweder Valentin Behr, Paulin Fideu, Arno Kochmann, Barbara Veit oder Martin Michalek einspringen. Auch das erfreut die Gottesdienstbesucher, weil auch diese Organisten

wieder ihre ganz eigene Art der musikalischen Gestaltung einbringen.

Auch unser Posaunenchor unter der Leitung von Thomas Hoop bereichert hin und wieder unsere Gottesdienste. Er ist eigentlich immer zur Stelle, wenn es gilt, ein festliches Ereignis zu umrahmen. So etwa das Kirchweihfest am dritten Advent, als der Posaunenchor die Gottesdienstbesucher am Ausgang musikalisch empfing. Und was wären unsere Open-Air-Gottesdienste ohne den Posaunenchor, der die Musik zum Lobe Gottes weit über den Platz hinausträgt! Nach langer coronabedingter Pause war schließlich auch der Johannischer Chor unter der Leitung von Tobias Zimmer einmal wieder im Einsatz und trug im Gottesdienst von der Empore herab ein paar Chorsätze bei. Es bleibt zu hoffen, dass der Chor bald wieder regelmäßig proben kann, auch um die Ergebnisse der Probenarbeit in Gottesdiensten präsentieren zu können.

Angela Cziupka



Foto: Angela Cziupka

Der Förderverein dankt

Der Förderverein „Frischer Wind für Johannis“ hat inzwischen 51 Mitglieder, die mit ihrem Beitrag die Arbeit der Johannisgemeinde unterstützen. Im vergangenen Jahr gab es darüber hinaus namhafte Spenden. Anders als bei der Stiftung sollen diese Mittel zeitnah ausgegeben werden. So wurden im letzten Jahr gut 4600 Euro ausgeschüttet.

Im Gemeindesaal stehen jetzt zwanzig Exemplare der neuen Basisbibel, die mit ihren kurzen Sätzen und guten Erklärungen einen echten Meilenstein darstellt. Darüber freut sich nicht nur der Bibelkreis. Dies war die größte Anschaffung, aber mehr noch hat der Verein die Arbeit mit Menschen gefördert, und hier

besonders die Kirchenmusik. Was das Ehepaar Bellett mit seinen verschiedenen Musikinstrumenten in den Gottesdiensten leistet, ist mit den landeskirchlich festgelegten Honorarsätzen nicht zu bezahlen. Die sind längst nicht mehr aktuell. Dem Gottesdienstbesucher tut diese Vielfalt gut. Aber es wurden auch zwei Kinderchorgruppen sowie im Kindergarten die hundegestützte Pädagogik und verschiedene Musikwerkstätten bezuschusst. In Sachen Musik ist die Kirche ein wichtiger Kulturträger. Der Förderverein hilft mit, dass das in Johannis so bleibt. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern und Spendern.

Friedhelm Voges



MONATSPRUCH MAI

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.
(3. Johannesbrief 2)

Summet dem Herrn

An das Tragen der Maske im Gottesdienst haben wir uns gewöhnt. Der Gemeindegesang war in Pandemiezeiten zunächst komplett ausgebremst. Fortan wurde der Part vom Organisten – zuweilen auch vom Pastor – solistisch übernommen. Wir Gottesdienstbesucher konnten am Beamer die Texte mitverfolgen. Bei etwas abgeschwächten Inzidenzen gab es ein Comeback des Gemeindegesanges, allerdings unter erschwerten Bedingungen: Singen unter der Maske! Das widerstrebt den meisten zunächst, aber auch darauf ließen wir uns schließlich ein, wenn auch die Leichtigkeit des „echten“ Gemeindegesanges fehlte und alles ein wenig dumpf klang. Im Dezember wurde wieder vom Singen abgeraten. Dazu eine schöne Begebenheit:

Nach langer Zeit habe ich mal wieder eine Wochenschlussandacht in der Horstkapelle besucht. Eigentlich sind dort immer alle aufgestellten Stühle besetzt; wohl witterungsbedingt waren an diesem Samstag nur zwölf

Besucher vor Ort. Vikar Tobias Grotefend hielt die Andacht und an der Orgel saß Arno Kochmann. Vikar Grotefend erklärte, dass Arno Kochmann die einzelnen Liedstrophen singen werde, dass aber die Gemeinde – eigentlich durchweg sehr sangesfreudig – unter den Masken gern leise mitsummen dürfe. Das geschah beim ersten Lied noch äußerst verhalten, zumal Mitsummen nur ein schwacher Ersatz für den Gemeindegesang ist. Als dann aber *Tochter Zion* angestimmt wurde, fielen immer mehr Besucher ins Summen mit ein und bald war ein durchaus anhörbares zweistimmiges Gesumme zu hören – eine ziemlich neue Form der Gemeindebeteiligung. Sehr ergreifend und irgendwie besonders passend zur Horstkapelle.

Unter dem Titel *Summet dem Herrn* ist inzwischen ein Liederbuch zum Summen erschienen.

Angela Cziupka

Neues aus dem Kirchenvorstand



Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzende Martina Groß

Im Rückblick auf die letzten drei Monate sind ganz besonders die Weihnachtsgottesdienste zu nennen. Trotz der deutlichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hatten viele Menschen in unserer Gemeinde die Möglichkeit, an Gottesdiensten teilzunehmen. Es fanden fröhliche Weihnachtsgottesdienste für die Grundschüler der Pestalozzi-Grundschule vor den Weihnachtsferien statt! An Heiligabend gab es Feiern in der Kirche, in der Reithalle Barge und im Park in Hagen. Zu nennen sind auch die Andacht im Johannisheim sowie der digitale Gottesdienst. Nicht unerwähnt soll die Sternsingeraktion bleiben, die allen Beteiligten viel Freude gemacht hat.

Aufgrund der Pandemie ist es für den Kirchenvorstand oft sehr schwierig, Entscheidungen zu treffen, die allen Bedürfnissen unserer Gemeinde gerecht werden, die aber gleichzeitig

auch die Gefahren der Pandemie im Auge behalten. Diese Aufgabe wird uns wohl noch länger begleiten!

Zu nennen ist weiterhin der Abschluss der Arbeiten an unserem Altarfenster. Wenn die Sonne während des sonntäglichen Gottesdienstes hereinscheint, leuchten die einzelnen Mosaiksteine noch viel schöner als früher. Wir freuen uns, dass dieses Projekt auch mit Hilfe von Spenden aus der Gemeinde abgeschlossen werden konnte.

Der Blick geht mit Fortschritt des Frühlings auch auf unsere Neuanpflanzungen rund um die Kirche, für die der Kirchenvorstand sich eingesetzt hat. Wir hoffen, dass alle Büsche und Bäume gut angewachsen sind und uns bald mit dem ersten Grün erfreuen!

Martina Groß

März

02.03.	Aschermittwoch	19.00	Ökumenischer Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, Timm-Kröger-Str. 16, mit Chören	Pfarrer Keßler, P. Behr
04.03.	Freitag	18.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Johanniskirche	Vorbereitungsteam
06.03.	Invocavit	10.00	Gottesdienst	P. Kurzewitz
13.03.	Reminiszere	09.45 10.00	Beichte Gottesdienst mit Abendmahl	P. Behr
20.03.	Okuli	10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Juniorkindergottesdienst Vorstellungsgottesdienst Konfi8	Lektorin Kröncke Pn. Kurzewitz + Team P. Behr + Team
27.03.	Lätare	10.00 10.00-12.00 18.00	Gottesdienst Konfi4 Kindergottesdienst, Turnhalle Thuner Str. Rainbowgottesdienst	P. Behr P. Kurzewitz + Team Dn. Goldenstein + Jugendliche

April

03.04.	Judika	10.00	Gottesdienst	P. Kurzewitz
10.04.	Palmarum	10.00	Gottesdienst	P. Behr
14.04.	Gründonnerstag	vormittags 19.00	Abendmahlsgottesdienste der Kita Abendmahlsgottesdienst	P. Behr P. Behr
15.04.	Karfreitag	10.00 15.15	Gottesdienst mit Chor Gottesdienst im Johannisheim	Lektorin Jäger-Dabek Lektorin Jäger-Dabek
17.04.	Ostersonntag	06.00 09.45 10.00 11.30	Osterfrühgottesdienst Beichte Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuche	P. Behr P. Behr P. Behr P. Kurzewitz
18.04.	Ostermontag	10.00	Gottesdienst	Lektorin Heise
24.04.	Quasimodogeniti	10.00	Gottesdienst	P. Kurzewitz
27.04.	Mittwoch	18.00	Konzert	Arno Kochmann

Mai

01.05.	Misericordias Domini	10.00 10.00-12.00	Gottesdienst Junior- und Konfi4-Kindergottesdienst an Stationen vor der Johanniskirche	P. Behr P. Kurzewitz, Pn. Kurzewitz, Kigo-Teams
06.05.	Freitag	18.00	Abendmahlsgottesdienst v.d. Konfirmationen	P. Behr
07.05.	Sonnabend	10+12+14	Konfirmationen	P. Behr
08.05.	Jubilate	10.15	Gottesdienst mit Posaunenchor am Feuerwehrhaus in Riensförde, Helmster Weg 2	P. Kurzewitz
15.05.	Kantate	09.45 10.00	Beichte Gottesdienst mit Abendmahl	P. Kurzewitz
22.05.	Rogate	10.00 11.30	Gottesdienst mit Chor Abschlussgottesdienst Konfi4	P. Behr P. Kurzewitz + Team
26.05.	Christi Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst vor der Johanniskirche mit Posaunenchor, bei schlechtem Wetter in der Kirche	P. Behr
29.05.	Exaudi	10.00	Gottesdienst	Lektorin Mohr

Taufen: 6.3. / 3.4. / 1.5. / 28.5. / 5.6. / 12.6. / 17.7. / 31.7. / 24.9. Tauffest am Elbstrand / 2.10. / 30.10. / 13.11. / 26.12.
Für alle Gottesdienste finden Sie die aktuellen Regelungen zur Coronalage auf: www.stadtkirchen-stade.de/gemeinden/johannis

Konzertankündigung

„Liebe Johannisgemeinde,
am **27.04.2022** um **18 Uhr** gebe ich ein Konzert in der Johanniskirche.
Lassen Sie sich überraschen!“

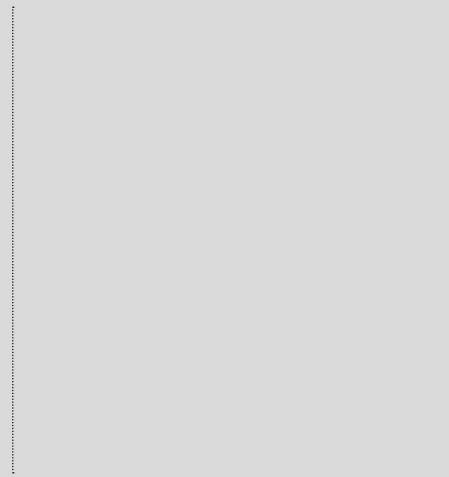
Arno Kochmann

Goldene Konfirmation

Am **26.6.2022** feiern wir um **11.30 Uhr** einen Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation. Wenn Sie zu den Konfirmationsjahrgängen 1970, 71, 72 gehören, dann können Sie sich bereits jetzt im Pfarrbüro für diesen Tag anmelden (Tel. 65406, kg.johannis.stade@evlka.de). In welchem Rahmen wir ein Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst gestalten können, wird sich kurzfristig entscheiden.

Konfi8 2021/2022

Am **07.05.2022** werden in Johannis konfirmiert:



MONATSSPRUCH APRIL

*Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
(Johannesevangelium 20,18)*

Kirchliche Jugendarbeit in Stade

Aktuelle Infos für Jugendliche auf Instagram:

Evjustade

Noch immer leben wir in der Pandemie.

Noch immer müssen wir achtsam sein, Hygieneregeln befolgen, Masken tragen ...

Für die Jugendarbeit gilt die 3 G Regel: Entweder seid ihr geimpft, genesen oder habt einen tagesaktuellen Test.

Für Kinder

Diakonin Eileen Meyer befindet sich z.Z. in Elternzeit. Daher ruht die Arbeit mit Kindern ausgehend von der Ev. Jugend Stade.

Aber es gibt eine Zeltlagerfreizeit für euch und ab Herbst hoffen wir auf Angebote.

Für Jugendliche

„Wir für uns“ (Jugendgruppe ab ca. 15 Jahren)

Ein Treffpunkt für alle, die Begegnungsmöglichkeiten nach der Konfirmation, nach der Flotte, nach Freizeiten oder einfach nur so, suchen. Freitags von 17 bis 19 Uhr im GH Streuheideweg.

Termine: 04. März; 18. März; 01. April; 06. Mai; 03. Juni; 17. Juli.

In diesem Halbjahr geht es um unseren ökologischen Fußabdruck und darum, über unsere Nahrung zu sprechen, ...aber nicht nur. Wir werden gemeinsam vegetarisch und vegan kochen üben.

Vielleicht kommen wir unserem Auftrag: Bewahrung der Schöpfung ein paar Schritte

näher...!

Infos bei Kerstin Goldenstein
☎ 04141/609560 ✉ kerstin.goldenstein@evlka.de

Landesjugendcamp 2022

Alter: ab 13 Jahren

Wann: vom 23.06. bis 26.06.

Sei dabei: 2000 Jugendliche treffen sich zu einem großen Camp! Keine Angst vor der Größe!!! Die Jugendlichen der Kirchenkreise leben in einer Art „kleinem Dorf“ zusammen. Von dort aus geht es los, zu einem beeindruckenden Programm aus Workshops, Bühnenshows, Diskussionen, Musik, Bistros, Andachten, Gottesdiensten sowie Spiel- und Spaßaktionen in einer riesigen Zeltstadt.

Garantiert: eine ganz besondere Zeit!

Informationen und Anmeldungen bei:

Volker Puhl-Mogk

☎ 04141/7874250 ✉ KKJD.Stade@evlka.de

Rainbow- Gottesdienst

Sonntag, 27. März, um 18 Uhr in der Johanniskirche.

Kerstin Goldenstein und Team

Vollversammlung und mehr...

■ Am 19. März gehen Teamer gemeinsam Kegeln
Zeit und Ort erfahrt ihr auf evjustade

■ Am 29. April möchte der Vorstand der Ev. Jugend ein Sommerfest ausrichten, direkt vorher oder im Anschluss wird die Vollversammlung stattfinden.

Eingeladen sind alle Konfir-

manden, alle Teamer und Teilnehmer der aktuellen Jugend- und Vorbereitungsgruppen.

Zeit und Ort erfahrt ihr auf evjustade

Anmeldungen beim Vorstand Tjark Goldenstein und den Diakonen: vorstand@evju-stade.de

Zukunftswerkstatt

Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit, mit den Mitgliedern des Vorstandes der Ev. Jugend und den Diakonen ein Wochenende lang zu spielen, andere Leute kennenzulernen und sich auszutauschen, wie wir uns Angebote der „Kirche“ für Jugendliche vorstellen. Ein tolles Wochenende, eine coole Erfahrung mit dem Gefühl am Ende: Mehr davon!

Ort: Schullandheim Wingst.
Kosten: 40,- Euro. Infos und Anmeldung: beim Vorstand Tjark Goldenstein und den Diakonen: vorstand@evju-stade.de

Jungteamerschulung – Ankündigung

Für Jugendliche nach der Konfirmation, die ehrenamtlich in kirchlichen Bereichen tätig sind oder gern tätig werden wollen.

16.09.–18.09.22 in der Wingst, Kosten 40,- Euro. Infos und Anmeldungen bei Kerstin Goldenstein

☎ 04141/609560 ✉ kerstin.goldenstein@evlka.de

Für Teamer

Fortbildungstag für Teamer

Am 21. Mai von 10 bis 18 Uhr

im Gemeindehaus der Markuskirche.

Vom Buchbinden über Spiele für jede Gelegenheit und eine ganze Menge Bastelanregungen ist für jeden etwas dabei. Ein Tag mit verschiedenen Workshops, zwei davon könnt ihr jeweils belegen. Natürlich sind auch alle Workshops Ju-leica-fähig.

Infos und Anmeldung bei Volker Puhl-Mogk

☎ 04141/7874250 ✉ KKJD.Stade@evlka.de

Die Termine der Freizeiten 2022:

■ Dänemarkfreizeit
31.07. – 12.08. (12-18jährige)

Matthias Schlüter
■ Zeltlager 1: 14.07. – 23.07.
(ca. 8-12jährige)

■ Zeltlager 2: 25.07. – 05.08.
(12-15 Jahre)

Kerstin u. Alfred Goldenstein

Wir wünschen Euch – nicht nur zum Geburtstag:

Viel Glück und viel Segen auf all euren Wegen!!!

Weihnachtsgottesdienst mal anders

Nachdem die Pandemie 2020 dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung gemacht und den Ku4-Kindern ein paar Tränen in die Augen getrieben hatte, konnten im letzten Jahr endlich die Krippenspielgottesdienste in der Reithalle Barge stattfinden. In der Reithalle wurde ein Anhänger als Bühne dekoriert und Bänke mit genügend Abstand aufgestellt, sodass die coole Location einsatzbereit war.

In zwei Gottesdiensten spielten die aktuellen und auch die „alten“ Ku4-Kinder aus 2020 die wichtigste Rolle. Und natürlich durfte ein kleines Highlight bei einem solchen anderen

Gottesdienst nicht fehlen: Maria durfte durch das Publikum auf einem Pferd zur Bühne reiten. Damit konnten alle Zuschauer sie einmal sehen, und die Atmosphäre mit dem Pony Sally war direkt eine ganz besondere. Sie und auch die Kinder haben das super gemeistert. Neben den Kindern hatten aber auch das Aufbauteam und die Helfer während des Gottesdienstes sehr viel Spaß. Es ist ein Erlebnis, was in diesem Jahr auf jeden Fall wiederholt werden sollte!

Anna-Sophie Mohr

Taufen



Trauerfeiern



Musik bewegt

Als das Herz mal müde war,
seine Denke trübe sah,
als sich nichts bewegen wollte,
außer, was sich regen sollte.
Als der Frust ganz oben stand,
und das Herz sich nicht verband,
da geschah beinahe ein Wunder:

Eine spielte Saxophon.
Spielte laut in ihrem Ton.
Klang bekannt in seine Räume,
weckte damit seine Träume
von der Freude an dem Tag.
Klavierspiel darunter lag.
Frische tropfte schmal im Herzen.

Noch war da ein grauer Dunst,
glücklich sein, die hohe Kunst.
Doch die Töne hüpfen fröhlich,
fluteten nun unaufhörlich
seine Ohren, Zellen, Glieder.

Ach, er kennt sich gar nicht wieder!
Warm durchflutet ihn das Glück.

Zwei, drei Stücke Musik später
tanzt er auf dem Fußabtreter
am Balkon. Er winkt hinüber:
„Danke! Heute spielt ihr wieder
so erfrischend.“ Lacht und setzt sich.
Seine Nachbarin bedankt sich,
winkt herüber, schließt das Fenster.

Tag gerettet, Herz erfrischt!
Voller Freud, voll Zuversicht,
hüpft er nun in seine Wohnung.
Sucht in seiner Plattenordnung
nach der einen ganz speziellen,
die, die ihm den Tag erhellen,
Glückshormone fließen lässt.

Also lasst uns singen, tanzen,
Kraft-verbunden mit dem Ganzen
sein, weil dadurch angerührt.
Zellen schwingend hingeführt
in die Schönheit, tief bewegt
oder fröhlich angeregt,
voll Gefühl, Lebendigkeit,
Sinn-verstärkte Lebenszeit,
weil Musik das fertig bringt.

Stefanie Theivagt

10 Jahre Kita-Verband Stade

Am Reformationstag durften wir mit einem besonderen Gottesdienst das 10-jährige Jubiläum des Ev.-luth. Kindertagesstätten-Verbandes Stade feiern.

Waren es früher noch die Kirchenvorstände, die sich mit allen Belangen einer Kita beschäftigten, wird dies nun seit der Gründung des Verbandes durch den Verbandsvorstand mit dem ersten Vorsitzenden Herrn Pastor Prigge hervorragend geregelt.

Es ist beeindruckend zu sehen, dass unter der Leitung von Frau Salzburg-Reymann als pädagogische und Herrn Martens als betriebswirtschaftliche Geschäftsführung alle Leitungen zu einem leistungsstarken Gesamtteam zusammengewachsen sind.

Bürgermeister Michael Gosch aus Steinkirchen und Sönke Hartlef für die Hansestadt Stade fanden lobende und anerkennende Wort, sowohl für die engagierte Arbeit des Verbandes als auch für die Arbeit in den Kitas.

Ebenso sprach Frau Schmidt als Elternvertreterin lobende Worte und Frau Wilhelmy von Seiten der Leitungen ein herzliches Dankeschön an den Verband aus.

Und nicht zuletzt wurde dieser Gottesdienst zu einem festlichen Akt, bei dem schon zur Begrüßung der Posaunenchor spielte und uns Frau Zander-Prigge mit ihrem Gesang berührte.

Beke Viedts

Leiterin der Kita Lühewerger in Steinkirchen



Ein Lagebericht aus dem Vikariat

Zum Oktober letzten Jahres hat mein Vikariat in der Johanniskirche begonnen. Seither habe ich die Gemeinde – trotz der sich wieder verschärfenden Corona-Pandemie – als vielseitig und engagiert kennengelernt. Auch durfte ich erste Erfahrungen in der pastoralen Arbeit machen, vor allem das Vorbereiten und Feiern von Gottesdiensten. Dass Sie mich dabei so freundlich begleitet und unterstützt haben, darüber freue ich mich sehr!

Nun geht es für mich einen kleinen Schritt weiter: Die „Schulphase“ meines Vikariats steht an. Dazu werde ich von März bis Juni in der Grundschule in Hagen tätig sein und

dort lernen, das Fach Religion zu unterrichten. Mein Ausbildungsschwerpunkt in der Gemeinde wird in dieser Zeit passenderweise auf dem Konfi-Unterricht liegen. Ab Juli werde ich dann wieder stärker am Gemeindeleben beteiligt sein – mit Gottesdiensten, Amtshandlungen und Besuchen. Aber vielleicht begegnen wir uns auch in der Zwischenzeit einmal beim Gottesdienstbesuch oder laufen uns in Stade über den Weg. Wenn Sie möchten, sprechen Sie mich gerne an. – Seien Sie herzlich begrüßt,

Ihr Tobias Grotefend



Vikar Tobias Grotefend

Rund um Johannis Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Johanniskirche
Sandersweg 69 · 21680 Stade
Telefon 6 54 06

Redaktion:
Angela Cziupka, Stefanie Theivagt,
Dr. Rolf Kroidl, Pastor Dr. Wilfried
Behr (V.i.S.d.P.), Pastor Dr. Christian
Kurzewitz

Layout:
Jan Oellrich · www.typoan.de
eMail: office@typoan.de

Herstellung:
Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Gedruckt auf
Umweltschutzpapier.



www.blauer-see.de
Christliche Jugend
Gemeindebriefdruckerei
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Gruppen und Kreise

Frauenstammtisch

1. Di. im Monat 19 Uhr
Johannisscheune in Hagen Martina Groß, Tel. 68687

DRK-Seniorentreff

Johannisscheune in Hagen 1. Mi. im Monat
Marlies Wesner, Tel. 63621

Bücherstube

Johannisscheune in Hagen
Freitags 15-17 Uhr Inge Bardenhagen, Tel. 65073

Miniclub für Eltern und Kleinkinder

Mo. + Do. 9.30 Uhr
im Miniclubraum Dagmar Böker, Tel. 62949

Junior-Kindergottesdienst

2 bis 9 Jahre, s. S. 11
im Gemeindehaus Junior-KiGo-Team
Pastorin Dr. Nora Kurzewitz, Tel. 62458

Konfi4-Kindergottesdienst

9 bis 12 J., s. S. 11
im Gemeindehaus KiGo-Team
Pastor Dr. Christian Kurzewitz
Tel. 62458

Kinderchor „Klangfarben“

im Gemeindehaus
montags Claudia Marquardt, Tel. 0174-5200613
800542, c.marquardt.stade@web.de
(ca. 5-7 J.) 16.30-17 Uhr · (ca. 8-12 J.) 17.15-18 Uhr

Posaunenchor

Do. 18.30-20 Uhr
im Raum unter der Empore Thomas Hoop, Tel. 04144/2339600

Chor der Johannisgemeinde

Mo. 20-21.30 Uhr
vor dem Gemeindehaus/in der Kirche Tobias Zimmer, johannischor@gmx.de

Bibelgesprächskreis (EEB)

1. + 3. Do. im Monat 10 Uhr
im Gemeindesaal P. G. von Viegen, Tel. 513739

Altenkreis im Johannisheim (EEB)

im Johannisheim Elke Tomforde, Tel. 04163/5672

Seniorenkreis

im großen Gemeindesaal 3. Freitag im Monat
Anmeldung 65406

Spielenachmittag

2.+4. Freitag im Monat
15 Uhr im großen Gemeindesaal Lona Kreher, Tel. 7791919
11.+25.3. / 08.+22.04. / 13.+27.05.

Repair-Café

i.d. Regel 1. Sa. im Monat
14.30 bis 17.30 Uhr Sabine Herrmann, Tel. 8075948
Untergeschoss Gemeindehaus repaircafe-stade@gmx.net
www.repaircafe-stade.jimdo.com

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

i.d. Regel 2. Mi. im Monat, 18.30 Uhr
09.03. / 20.04. / 11.05.

Jugendtreff

ab Konfirmation Termine und Anmeldung:
Insta Laura Schlichtmann
0157/72733772

So erreichen Sie uns

Pastoren

Dr. Wilfried Behr (1. Vors. d. Kirchenvorstands) 6 29 06
wilfried.behr@evlka.de

Dr. Christian Kurzewitz..... 6 24 58
christian.kurzewitz@evlka.de

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands

Martina Groß 6 54 06

Gemeindebüro

Susanne Welskopp 6 54 06

kg.johannis.stade@evlka.de

Mo., Mi. u. Fr., 9 bis 11 Uhr, Mi 15.30 bis 17 Uhr

www.stadtkirchen-stade.de

Vikar

Tobias Grotefend, tobias.grotefend@evlka.de

Diakone

Alfred und Kerstin Goldenstein 6 0 95 60

alfred.goldenstein@evlka.de u. kerstin.goldenstein@evlka.de

Matthias Schlüter 0 4146-909894

matthias.schlueter@evlka.de

Eileen Meyer 7 8742 50 u. 0 15 90-1 95 95 83

eileen.meyer@evlka.de

Volker Puhl-Mogk 7 8742 50

kkjd-stade@evlka.de

Küster-Team

Dagmar Böker, Elke Richter..... 6 54 06

Kindertagesstätte Johannis

Anja Pernak 6 17 50

kts.johannis.stade@evlka.de

Johannisheim

Sylvia Balbucht 5 35 98 11

Internet

Ute Kröncke 6 89 28

c.s.kroencke@t-online.de

instagram.com/johannis.gemeinde.stade

Bankverbindungen

Johannisgemeinde

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Johannis Stade« und Ihren Verwendungszweck

Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade«

Förderverein »Frischer Wind für Johannis«

DE53 2419 1015 1011 1034 00

Redaktionsschluss: 20. April 2022

Umzugskartons kostenlos erhältlich im Gemeindebüro